

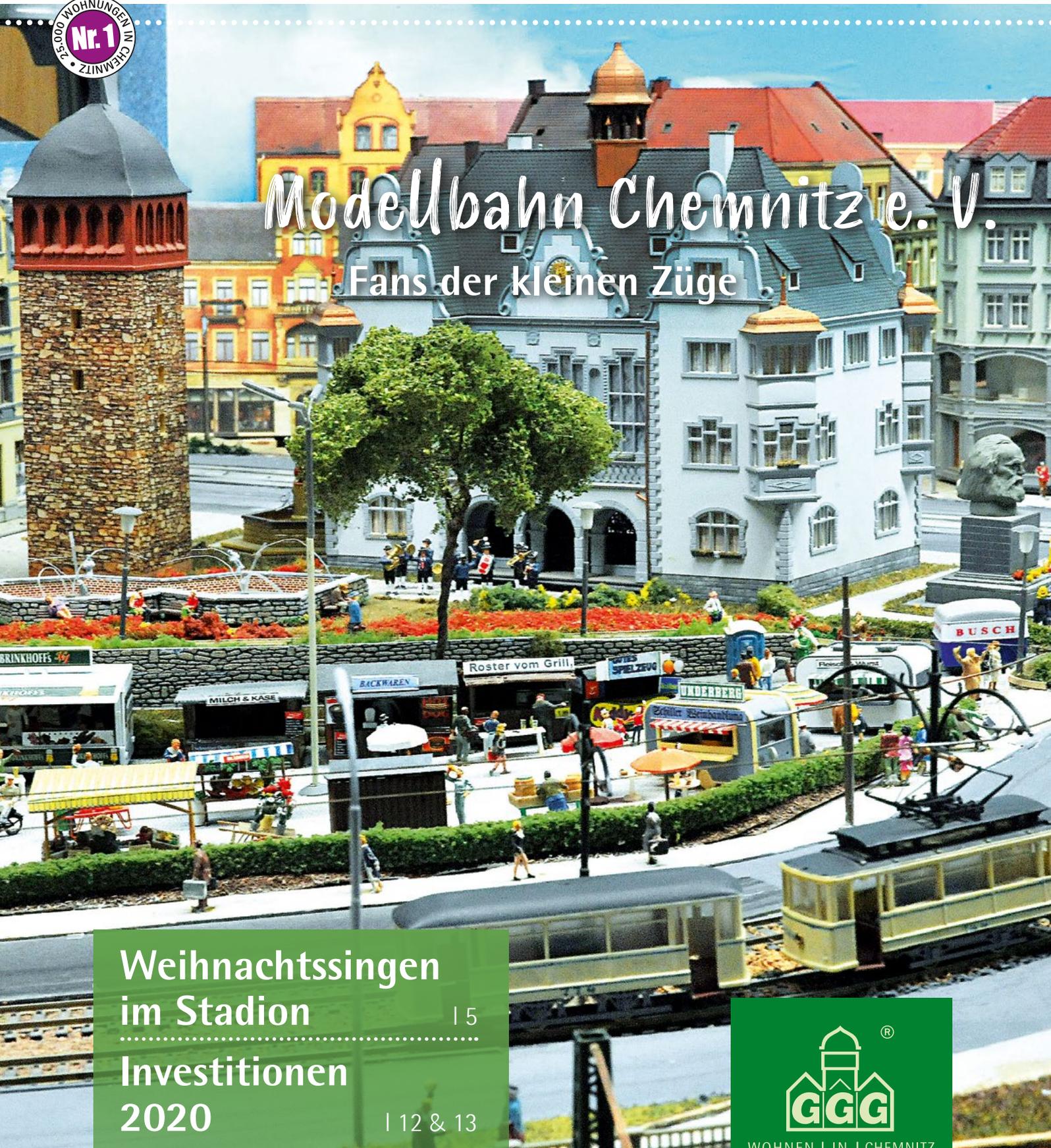
MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

6 | 2019

WOHNUNGEN
IN
CHEMNITZ
Nr. 1
2005

Modellbahn Chemnitz e. V. Fans der kleinen Züge



Weihnachtssingen
im Stadion 15

Investitionen
2020 12 & 13

Besuchen Sie uns auf:    



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

RAUS BEI MUTTI?!

Rein in die WG.
Der **BRÜHL 65** lädt ein.



NEUBAUPROJEKT 2019

54 ZIMMER VERTEILT AUF 18 WOHNUNGEN

83 M² SONNENDECK AUF DEM DACH

HAUSEIGENER FITNESSRAUM

CHILLOUT-AREA IM ERDGESCHOSS

Feier mit uns auf dem
coolsten Dach der Stadt
**TERRASSEN
PARTY**
mit Glühwein und Gebäck
11.12.2019 | 15 – 18 Uhr



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



trotz aller Kommerzialisierung, die Advents- und Weihnachtszeit ist noch immer die gemütlichste Zeit des Jahres. Vielen Menschen sind die Traditionen und Bräuche, die in dieser Zeit gepflegt werden, lieb und wichtig. Sei es das tägliche Öffnen des Adventskalenders, das weihnachtliche Plätzchenbacken oder das Entzünden der Kerze auf dem Adventskranz – all das stimmt uns aufs Weihnachtsfest ein.

In der letzten Ausgabe Ihres Mieterjournals laden wir Sie zu einem Streifzug durch das weihnachtliche Chemnitz. Bummeln Sie doch einfach mal durch die festlich geschmückte Innere Klosterstraße oder über den Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Er gehört nach wie vor zu den Schönsten in Sachsen und ein Besuch lohnt auf jeden Fall.

Dass die Adventszeit begonnen hat, heißt aber auch: Schon wieder ist ein Jahr fast vorbei. Darum nutzen wir die Gelegenheit, um einen Blick voraus zu werfen und stellen Ihnen die neu beginnenden Investitionsmaßnahmen der GGG im Jahr 2020 vor. Außerdem verraten wir Ihnen, was es Neues aus den einzelnen Stadtteilen gibt.

Auch sie gehört in vielen Wohnungen, Kellern oder Dachböden zur weihnachtlichen Tradition: die gute, alte Modelleisenbahn. Wir stellen Ihnen einen Verein in Chemnitz vor, der sich seit fast 60 Jahren den kleinen Zügen verschrieben hat.

Viel Spaß beim Schmökern im Mieterjournal, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht Ihnen

Simone Kalew
Geschäftsführerin

11



Inhalt

14



WiC – Die Vermieter der GGG	2	
Die Gremien der GGG	4	Wohnungsübergaben Am Bernsdorfer Hang 14
Erstes Weihnachtssingen im Stadion, Gewinner aus dem Mieterjournal 5/2019	5	Sanierung Abendleite 12 – 16, Vorgestellt – Salon Viktoria 15
Weihnachtsshopping in den Rathaus Passagen	6	Anzeige Freie Presse 16
Familie Haußer freut sich über Balkon, Neue Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte	7	Modellbahn Chemnitz e. V. 17
Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes	8/9	Sanierung Paul-Bertz-Straße und Helbersdorfer Straße 18
Schloßchemnitz „Luisenhöfe“ – Karree 1	10	Blumenwiese entsteht, Vorgestellt – Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V. 19
Sonnenberg – Erste Wohnungsübergaben Vorgestellt – Neuer Techniker	11	Geschichte im Rucksack, Kleinanzeigen 20/21
Investitionsprogramm 2020	12/13	Rätselspaß 22
		WiC – Wohnungsangebote 23

Herausgeber: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. | Clausstraße 10/12 | 09126 Chemnitz | Tel.: 0371 533-0 | ggg@ggg.de | www.ggg.de
Redaktion: Unternehmenskommunikation | Erik Escher | Tel.: 0371 533-1564 | mieterjournal@ggg.de | Redaktionelle Mitarbeit: Sabine Leppek
Auflage: 28.680 Stück | Erscheinungsweise: zweimonatig | Vertrieb: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.
Layout und Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Titelfoto: Heinz Patzig | Druck: Limbacher Druck GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen.
© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die Gremien der GGG

Aufsichtsrat – Das Kontrollorgan

Am 13. Dezember 2019 hat sich der neue Aufsichtsrat der GGG zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Zu den Gründen, seiner Funktion und seinen Aufgaben sprach Mieterjournal mit dem neu gewählten Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Michael Stötzer.

Herr Stötzer, herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Warum hat sich ein neuer Aufsichtsrat für die GGG gebildet?

Vielen Dank. Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsrates der GGG ist laut Gesellschaftsvertrag an die Wahlperiode des Chemnitzer Stadtrates gebunden. Im Ergebnis der Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 hat sich ein neuer Stadtrat zusammengesetzt, was auch die Neubesetzung des Aufsichtsrates der GGG erforderlich machte.

Wie setzt sich der Aufsichtsrat zusammen, wer sind seine Mitglieder?

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 25. September 2019 die Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder auf der Tagesordnung. Für die GGG wurden folgende Personen gewählt bzw. benannt und widerruflich bestimmt: als Bürgermeister Miko Runkel und ich, von der CDU-Ratsfraktion Falk Ulbricht und Verena Neugebauer-Zeidler; von der AfD-Stadtratsfraktion Otto Günter Boden und Falk Müller; von Die Linke/Die Partei Dietmar Berger und Klaus Bartl; von der SPD-Fraktion Jörg Vieweg; von der Fraktionsgemeinschaft Bündnis90/Die Grünen Christin Furtenbacher; als externer Sachverständiger Jan Weinhold sowie von der FDP-Fraktion Gordon Tillmann.

Was ist die Aufgabe des Aufsichtsrates der GGG?

Im Wesentlichen ist es ein Kontrollorgan. Der Aufsichtsrat überwacht zum Beispiel die Tätigkeit der Geschäftsführung. Er ist bei verschiedenen Rechtsgeschäften einzubeziehen und muss diesen teils zustimmen, wie etwa der Aufnahme von mittel- und langfristigen Krediten oder dem Erwerb oder Verkauf von Grundstücken.



Michael Stötzer, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau und neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der GGG.

Was konkret sind Ihre Aufgaben als Vorsitzender?

Ich leite die Aufsichtsratsitzungen und bereite diese gemeinsam mit der Geschäftsführung vor. Dann gibt es erfahrungsgemäß auch zwischen den einzelnen Sitzungen Sachverhalte abzustimmen.

Welches Ziel werden Sie im Aufsichtsrat verfolgen, was ist Ihnen wichtig?

Die Entscheidungen der GGG betreffen einen großen Teil der Bevölkerung. Mir ist es wichtig, dass die GGG weiterhin ihrem gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden kann und für breite Bevölkerungsschichten bezahlbaren Wohnraum bietet. Und das in zeitgemäßer Qualität sowie in allen Stadtteilen.

Wie oft wird der Aufsichtsrat der GGG tagen?

Der Aufsichtsrat soll mindestens vier Sitzungen im Geschäftsjahr abhalten. Die jetzige Sitzung war übrigens schon die 171ste.

Können Sie uns verraten, was für Beschlüsse als nächstes anstehen?

Grundsätzlich tagt der Aufsichtsrat vertraulich unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Aber grob gesagt, werden wir uns mit Themen wie aktuell der Konstituierung, also der Zusammensetzung, des neuen Aufsichtsrates und perspektivisch mit den Investitionsplanungen beschäftigen.

Herr Stötzer, vielen Dank für das Gespräch.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: Der Gesellschaftervertreter.

Erstes Weihnachtssingen im Stadion



Das Stadion an der Gellertstraße wird sich zum ersten „Weihnachtssingen“ in einen großen Weihnachtschor verwandeln. Jeder, der Freude am Singen und an Musik hat, ist dazu eingeladen, Teil des riesigen Chores zu werden.

Gemeinsam mit dem Studio W.M. – Werkstatt für Musik und Theater unter Leitung von Wieland Müller, dem Saxophonquintett der Robert-Schumann-Philharmonie, der Städtischen Musikschule Chemnitz u. v. a. werden die schönsten Weihnachtslieder gesungen.



Fotos: Jacob Müller, Studio W.M., Doren Schmitt



„Wir hoffen, dass sich viele Chemnitzer für die Idee begeistern können und das Stadion mit einem weihnachtlichen Singen musikalisch erlebbar machen“, freut sich Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer C3, auf das bevorstehende Event. Es ist ein Konzert von Chemnitzern für Chemnitzer, ein Mitsingkonzert in weihnachtlicher Atmosphäre. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich.



Herr Schmitt und Band

Informationen
Sonntag, 22. Dezember
17 Uhr, Einlass ab 15:30 Uhr
Stehplatz 10 Euro/ermäßigt 3 Euro
Sitzplatz 15 Euro/ermäßigt 5 Euro
c3-chemnitz.de



Coupon

Gegen Vorlage dieses Coupons im Ticket-Service, Markt 1, erhalten Mieter der GGG beim Kauf eines Vollzahler-Tickets (Steh- oder Sitzplatz) einen Rabatt von 2,50 Euro.

Im Mieterjournal 5/2019 hatten wir Sie gefragt, zu welchem Mietjubiläum die GGG ihre langjährigen Mieter einlud.

Für die Einsendung des richtigen Lösungsworts „50 Jahre“ gewinnen je zwei Freikarten für die Aufführung „Winterreise“ im Opernhaus:

Frau Seifert, Bersarinstraße
Frau Schneider, Clausewitzstraße
Frau Engelmann, Marschnerstraße
Frau und Herr Gubner, Stollberger Straße
Frau und Herr Rottau, Theodor-Körner-Platz

und die Aufführung „Die zwölf Geschworenen“ im Schauspielhaus:

Frau Wilhelm, Bruno-Granz-Straße
Frau und Herr Grünberg, Charlottenstraße
Herr Lehnhardt, Carl-von-Ossietzky-Straße
Frau Franke, Stollberger Straße
Frau und Herr Mylius, Promenadenstraße

Im Mieterjournal 5/2019 hatten wir Sie gefragt, welchen Ausbildungsberuf man bei der GGG erlernen kann.

Für die Einsendung des richtigen Lösungsworts „Immobilienkauffrau/-mann“ gewinnen je zwei Freikarten für „Peter Kraus – Die große Jubiläumstour“ in der Stadthalle:

Frau und Herr Köhn, Charlottenstraße
Frau Löwe, Ernst-Enge-Straße
Frau und Herr Frömming, Paul-Bertz-Straße

Frau Seim, Ernst-Enge-Straße
Frau und Herr Herold, Arno-Schreiter-Straße
Frau und Herr Bucher, Kirchhoffstraße

Maxi Haase,
Filialeiterin
von ‚Viba
Sweets‘ in
der Inneren
Klosterstraße,
weiß: „Weihnachtszeit ist
süße Zeit für
Nougat und
Schokolade.“



Geschäftsstelle Innenstadt Weihnachtsshopping in den Rathaus Passagen

Wohnungen und Geschäfte sind festlich geschmückt. Der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln zieht durch die Straßen. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt lockt zum Bummeln. Die Adventszeit hat begonnen und schafft allerorts ein ganz besonderes Flair.

Auch die Händler der Rathaus Passagen sind auf das Weihnachtsgeschäft vorbereitet und laden zum stimmungsvollen Shoppen und Genießen ein. Leckermäuler kommen bei „Viba sweets“ auf ihre Kosten. Das mittelständische Süßwarenunternehmen aus Schmalkalden in Thüringen betreibt seit dem Jahr 2011 eine Filiale auf der Inneren Klosterstraße. Die Marke Viba steht seit 1893 neben der Herstellung von zart schmelzendem Nougat auch für feines Marzipan, edle Dragees, köstliche Fruchtriegel sowie erlesene Confitüre-Pralinen und Schokoladen. Und wirklich: Wer das Geschäft betritt, dem läuft sprichwörtlich das Wasser im Munde

Die Rathaus
Passagen sind
festlich
geschmückt.



zusammen: Nougat, Marzipan und Schokolade in verschiedenen Ausführungen. Und das nicht nur zum selbst genießen. „In unserem Lädchen finden sich viele süße Geschenkideen, damit der Nikolausstiefel gefüllt werden kann, für Weihnachten oder als kleines Mitbringsel zum Adventskaffee. So gibt es neben Nougat- und Marzipanvariationen beispielsweise ‚Scharfes Gelb‘ – einen Eierlikör, den es in verschiedenen Sorten gibt und der super süffig schmeckt“, sagt Filialeiterin Maxi Haase. „Nicht zu vergessen die Pralinentheke. Da jeder einen ganz individuellen Geschmack hat, gibt es diese sowohl mit als auch ohne Alkohol, herb oder lieblich, mit und ohne Trüffelüllung. Alles, was verschenkt werden soll, kann individuell zusammengestellt und auf Wunsch verpackt werden.“

Öffnungszeiten
Mo – Sa 10 – 20 Uhr
(während der Zeit des Chemnitzer Weihnachtsmarktes)

Fotos: Heinz Patzig



Familie Hauber freut sich über Balkon

„Ist das nicht herrlich“, schwärmt Dagmar Hauber. Mit freudigem Gesicht zeigt sie auf ihren neuen Balkon. „Endlich können mein Mann und ich draußen sitzen, dort unseren Kaffee trinken oder Kreuzworträtsel lösen. Wir sind glücklich.“

Zwei Monate dauerten die Bauarbeiten am Wohnhaus Gustav-Freytag-Straße 1 – 5 im Reitbahnviertel. Im Juli und August haben die Handwerker fleißig gewerkelt, damit alle Mieter so schnell wie möglich ihre neuen Balkone auch genießen können. Anfang September war es dann endlich soweit.

Insgesamt 125.000 Euro hat die GGG in die Aufwertung dieses Wohnhauses investiert. Alle der 24 sich

im Objekt befindenden 3-Raum-Wohnungen haben einen Balkon erhalten. Er wurde an der Küche, wo sich bisher eine Art Austritt befand, montiert. Im Zuge der Arbeiten wurde auch die Fassade neugestaltet.

Dagmar Hauber: „Die Handwerker kann ich nur loben. Sie haben ordentlich und zügig von frühmorgens bis abends gearbeitet und den Dreck, der sich dabei angesammelt hat, auch gleich wieder weggeräumt.“

Wohnen im Reitbahnviertel
www.ggg.de
0371 533-1111
post@wic.de



Vorgestellt

Neue Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

Seit Juli dieses Jahres ist Jacqueline Drechsler Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte. Ziel ihrer Arbeit ist es, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen, Trägern und weiteren Aktiven die Lebens- und Wohnumfeldbedingungen in den fünf Stadtteilen Zentrum, Bernsdorf, Altchemnitz, Lutherviertel und Kapellenberg konstruktiv zu gestalten.

Bei Jacqueline Drechsler laufen sozusagen alle Fäden zusammen: sie sammelt Ideen, bringt Interessierte zu bestimmten Themen zusammen, organisiert Finanzierungen und entwickelt gemeinsame Projekte, die der Verbesserung und Entwicklung des Stadtgebietes Chemnitz-Mitte zugutekommen. „Das können zum Beispiel die Übernahme der Mietkos-

ten für einen Veranstaltungsraum, die finanzielle Unterstützung für Stadtteilstaktionen, Nachbarschaftsbrunche oder Sportfeste sein“, so die Koordinatorin. „Auf kurzem Weg und unkompliziert können dafür bei der Bürgerplattform Fördergelder beantragt werden. Ob der Antrag genehmigt wird oder nicht, darüber wird abschließend in einer Steuerungsgruppe entschieden. Wichtig ist dabei der Gemeinnutz des Projektes beziehungsweise Vorhabens.“

Einen Projektantrag erhalten Interessierte vor Ort im Stadtteilbüro in der Reitbahnstraße 32 oder im Internet.

Informationen
Di 9 – 12 Uhr, Do 13 – 16 Uhr
www.buergerplattform-chemnitz-mitte.de
0371 6664962
jacqueline.drechsler@awo-chemnitz.de



Der Wenzel-Verner Park am oberen Helbersdorfer Hang



Die Dorflage Markersdorf



Frühjahrsblüten an der Friedrich-Viertel-Straße

Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes

Beitragsreihe

Anfang Dezember erschien das Buch „Das Wohngebiet »Fritz Heckert« – Bauen in neuen Dimensionen“ im Buchhandel. Das Buch aus der Schriftenreihe des Stadtarchivs Chemnitz geht auf 256 Seiten der Entwicklung des Chemnitzer Südens auf den Grund. In einer Beitragsreihe veröffentlicht das Mieterjournal vorab Auszüge aus der Publikation.

DAS WOHNGEBIET „FRITZ HECKERT“ Gestärkt und vielfältig in eine hoffnungsfrohe Zukunft

Chemnitz erfuhr in den vergangenen Jahren in seinem Stadtbild eine positive Entwicklung. Als Folge der politischen Wende 1989/1990 erlebte die Stadt in den

1990er- und 2000er-Jahren jedoch einen tiefgreifenden Wandel in ihrem sozialen und wirtschaftlichen Gefüge. Da die Großwohnsiedlung „Fritz Heckert“ eng mit der Entwicklung der Gesamtstadt verbunden ist, waren auch hier die Auswirkungen sichtbar.

Bis Mitte der 1990er-Jahre stieg der Wohnungsleerstand im Wohngebiet zunächst auf niedrigem Niveau an, ab der zweiten Hälfte der 90er-Jahre stieg dann die Anzahl leerstehender Wohnungen in allen ehemaligen Baugebieten rasant. War es bis zur Wende schwer eine Wohnung zu bekommen, hätte man nun problemlos eine ganze Etage, einen Aufgang oder gleich einen ganzen Block mieten können. Alle Großvermieter sahen sich mit dem gleichen Problem konfrontiert. Anfang der 2000er-Jahre stand etwa ein Drittel der über 30.000 Wohnungen im Gebiet leer – im Hutholz betrug der Leerstand sogar 42 Prozent. Die Gründe für diese Entwicklung waren komplex und wurden von innen als auch von außen verursacht.

Einerseits wies das Wohngebiet noch städtebauliche Defizite aus der Zeit der Errichtung auf, zusätzlich

änderten sich die Wohnansprüche. Andererseits verlor die Stadt nach der Wende mehr als 60.000 Einwohner – vor allem junge Leute suchten anderorts eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle. Nicht zu unterschätzen ist aber auch das Negativ-Image über Neubausiedlungen, welches medial aus Westdeutschland importiert wurde. In der Folge verließen überwiegend Mittelschichtbürger das Heckert-Gebiet zugunsten einer innerstädtischen Gründerzeitwohnung oder mit der Absicht der Eigenheimerrichtung im Chemnitzer Umfeld.

Bereits 1995 gab das sächsische Innenministerium eine Studie zur Aufwertung des Baugebietes V, Morgenleite, heraus. Neben aufwendigen Grundrissanpassungen in Wohnungen der sogenannten Stadtmauer, Begrünung der Fußwege und Fußgängerzonen, war der Rückbau der Straßenbahnwendeschleife zu Gunsten eines Parkhauses, ergänzt mit Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungseinrichtungen, vorgesehen. Es fanden überdies Wettbewerbe zur Wiederverwendung von Plattenelementen für die Errichtung von Einfamilienhäusern statt. Jedoch, es blieb bei Ideen und Gedanken, die weder den Leerstand stoppen noch eine Trendwende bewirken konnten.

Als Reaktion auf den steigenden Leerstand, beteiligte sich die Stadt Chemnitz am Förderprogramm „Stadtumbau Ost“, mit einer Laufzeit von 2002 bis 2009. Denn aufgrund der flächen- und einwohnermäßigen Größe des Heckert-Gebietes, stellte der hohe Leerstand im Süden der Stadt eine besondere Herausforderung für Chemnitzer Lokalpolitiker, Stadtplaner und Großvermieter dar. Neben punktuellem Abriss realisierte die GGG großflächige Abrissprojekte, etwa an der Robert-Siewert-Straße 72 – 120. Die verbleibenden Häuser an der Robert-Siewert-Straße 38 – 66 wurden aufwendig zu den Markersdorfer Terrassen umgebaut. Die Umbenennung der ehemaligen Baugebiete und Neuorientierung an den historischen Ortsnamen waren ein wichtiger Schritt für mehr Lebensqualität.

Auch Fassadensanierungen und Wohnungsmodernisierungen, Aufwertungen des Wohnumfeldes sowie die Stärkung der Quartiersarbeit bewirkten deutliche Verbesserungen des Images.

Heute, mehr als zwei Jahrzehnte nachdem der Leerstand in das Wohngebiet einzog und ganze Straßenzüge belegte, und gut ein Jahrzehnt nach Auslaufen des Stadtumbauprogrammes, ist vielerorts ein farbenfroher und angenehmer Charakter erlebbar und positive Worte über die hohe Wohnqualität hörbar. Die Höhenlage bietet zusätzlich besonders attraktive Fernblicke. Das üppige Grün, die günstigen Mietpreise und die gute Infrastruktur sind Qualitätsmerkmale, mit denen das Wohngebiet „Fritz Heckert“ zuversichtlich und gestärkt der Zukunft entgegenblicken kann.



Das Wohngebiet „Fritz Heckert“ – Bauen in neuen Dimensionen
ca. 256 Seiten, reich illustriert
ISBN: 978-3-00-063953-1

Der Autor

Autor des Buches ist Bauingenieur und Landschaftsarchitekt Norbert Engst. Der 35-Jährige, der selbst im Heckert-Gebiet aufgewachsen ist, interessierte sich schon von Kindesbeinen an für städtebauliche Entwicklungen in seinem Wohnumfeld. „Irgendwann reifte der Gedanke, die ganzen Informationen in schriftliche Form zu fassen“, so Norbert Engst. Mehr als zwei Jahre beschäftigte er sich mit dem Thema, recherchierte unter anderem im Stadtarchiv Chemnitz.



Die Markersdorfer Terrassen in Markersdorf-Nord



Zum ersten Sanierungsabschnitt der ‚Luisenhöfe‘ gehören die Konradstraße, Leipziger Straße und Ludwigstraße.



Ronald Gerber und Patrick Winter von der GGG-Tochterfirma RWF beim Ausbau einer Leerwohnung.

Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Wohneigentums- und Hausverwaltung

Schloßchemnitz „Luisenhöfe“ – Karree I

Im Juni begannen im Stadtteil Schloßchemnitz die Sanierungsarbeiten im Karree I der „Luisenhöfe“. Ihren Namen verdanken die Wohnhäuser Leipziger Straße 39 – 49, Ludwigstraße 14 – 16 und Konradstraße 6 – 8 der unmittelbaren Nähe zum Luisenplatz und zur Luisenstraße.

Das erste Karree der „Luisenhöfe“ wird für rund 4,7 Mio. Euro modernisiert. Die Arbeiten begannen an der Konradstraße 6 – 8. Der Fokus richtet sich in diesem Bauabschnitt auf barrierearme Wohnungen und der Errichtung eines Aufzugs mit ebenerdigen Zugang. Zudem wurden Balkone angebaut bzw. bereits vorhandene saniert, das Dach neu gedeckt und die Fassade gestaltet.

Als nächster Bauabschnitt folgte die Leipziger Straße 39 – 49. Hier wurden teilweise Grundrisse geändert, die Haustechnik, Wohnungs- und Balkontüren sowie Fenster erneuert. Der Hauseingang Leipziger Straße

45 erhielt einen Aufzug, mit Ein- und Ausstiegsmöglichkeit auf jeder halben Etage. Über einen neuen Verbindungsgang sind somit auch die Wohnungen im Hauseingang Leipziger Straße 43 erreichbar.

Entstanden ist im Zuge der Sanierung ein moderner Mix aus 1-Raum- bis 6-Raum-Wohnungen mit günstigen Mieten.

Im dritten und letzten Bauabschnitt im Karree I, der Ludwigstraße 14 – 16, beginnen die Arbeiten voraussichtlich im März 2020. Anschließend setzen die Handwerker ihre Arbeit im Karree II der Luisenhöfe fort. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

Wohnen in Schloßchemnitz
www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de

Sonnenberg

Erste Wohnungsübergaben

Auf dem Sonnenberg wurden in den zurückliegenden Monaten die beiden Altbauten Zietenstraße 27 und 29 saniert. Die Baumaßnahmen umfassten unter anderem den Anbau von Balkonen, die Sanierung von Fenstern, Haustechnik und Dächern sowie die Gestaltung der Fassaden.

Durch Grundrissänderungen entstand ein Mix aus 2-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen und Wohnflächen von 45 m² bis 135 m². Die Sanierung ist mittlerweile abgeschlossen und die ersten Mieter sind eingezogen. Zu ihnen gehört Lucky Nyamayaro. 1987 kam er aus Simbabwe zum Studieren in die damalige DDR. Später machte er seinen Abschluss als Ingenieur an der TU Dresden, entschied sich dann aber für Chemnitz als Wohnort. „Vorher habe ich auf dem Kaßberg gewohnt und mich dort auch sehr wohl gefühlt. Nur die Wohnung war zu klein, und dort eine größere zu bekommen, ist sehr schwierig“, resümiert er. Nun zog Lucky Nyamayaro mit seiner Familie in die Zietenstraße und freut sich über die schicke Wohnung: „Sie ist einfach perfekt: große, helle Zimmer, mit zwei Balkonen und zwei Bädern ausgestattet. Nicht zu vergessen, die gute Lage in Innenstadtnähe.“

Wohnen auf dem Sonnenberg
www.ggg.de
0371 533-1111
post@wic.de



Foto oben:
Sanierte Wohnhäuser
Zietenstraße 27/29

Kunden- und Objektbetreuerinnen
Anett Oelschlägel (r.) und Stefanie
Lorenz (l.) übergeben mit Azubi
Felix Kusch (2.v.l.) die Schlüssel an
Lucky Nyamayaro.

Vorgestellt

Neuer Techniker

Lutz Enge ist der Neue im Team. Seit Anfang Oktober arbeitet er als Techniker in der Geschäftsstelle Steinhaus Nord und kümmert sich dabei, unter anderem um den Ausbau von Wohnungen, angefangen von der Planung bis hin zur Umsetzung. „Ich wurde herzlich im Team aufgenommen“, berichtet Lutz Enge. „Ich freue mich auf die Herausforderung und hoffe, mein Wissen und meine jahrelange Berufserfahrung auf diesem Gebiet bestens einbringen zu können. Momentan bin ich noch dabei Arbeitsabläufe und Prozessstrukturen in diesem großen Unternehmen kennenzulernen. Auch dabei erhalte ich in jeglicher Hinsicht beste Unterstützung.“



Lutz Enge ist als neuer Techniker für die Geschäftsstelle tätig.

Investitionsprogramm 2020

41 Mio. Euro für bezahlbares Wohnen

Die GGG hat sich für das Jahr 2020 ein großes Ziel gesetzt: moderne und bezahlbare Wohnungen. Rund 41 Mio. Euro sollen für Aufwertung, Modernisierung und Werterhaltung in den 25.000 Wohnungen umfassenden Bestand im Stadtgebiet von Chemnitz investiert werden.

„Der Schwerpunkt bei den neu beginnenden Sanierungsmaßnahmen wird auf bezahlbarem Wohnraum mit Mieten bereits ab 4,50 Euro pro Quadratmeter liegen. Damit ergänzen wir unsere breite Angebotspalette im kommenden Jahr gezielt um moderne Wohnungen auch für Haushalte mit geringem Einkommen“, erläutert Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG, die Unternehmensplanungen. „Für die Jahre 2021 bis 2024 plant die GGG weitere Investitionen von rund 160 Mio. Euro.“

Grundrissänderungen, Balkonanbauten, barrierearme und rollstuhlgeeignete Wohnungsangebote, die Gestaltung von Fassaden sowie viele weitere Maßnahmen in und um die unternehmenseigenen Immobilien sind vorgesehen.

Die im Jahr 2020 neu beginnenden Sanierungen stellen wir Ihnen hier vor. Alle aktuell noch laufenden Sanierungen, etwa in der Bruno-Granz-Straße 56 – 66, dem Karree I der Luisenhöfe, der Paul-Bertz-Straße 38 – 56, Helbersdorfer Straße 94 a – e, der Mozartstraße 20 – 32 sowie der Zwickauer Straße 10/12, finden Sie auf unserer Internetseite.

www.ggg.de/sanierungen

Die neu beginnenden Maßnahmen im Überblick



Zwickauer Straße 18 – 26 und 28 – 36

In der Innenstadt ist die Sanierung der Wohnhäuser Zwickauer Straße 18 – 26 und 28 – 36 für 4,5 Mio. Euro geplant. Entstehen werden dort 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen mit einer Durchschnittsmiete von 5,35 Euro/m². Vorgesehen sind Grundrissänderungen, die Gestaltung der Fassade und der Anbau von Balkonen.

Fotos: Heinz Patzig,
Grafik: GGG

Luisenhöfe – Karree II

In Schloßchemnitz wird das zweite Karree der „Luisenhöfe“ mit den Bauabschnitten Leipziger Straße 51 – 61 (2,3 Mio. Euro), Winklerstraße 6 – 16 (2,0 Mio. Euro) und Ludwigstraße 1 – 11 (2,0 Mio. Euro) in Angriff genommen. Die Durchschnittsmiete wird bei 4,50 Euro/m² liegen. Geschaffen werden Wohnungen mit 54 – 150 m² Wohnfläche, teilweise barrierearm und rollstuhlgeeignet, Balkone werden angebaut, die Fassade saniert, Grundrisse geändert und Fenster erneuert.



Carl-von-Ossietzky- Straße 202 – 208

Bereits im Januar 2020 beginnt in Gablenz die 4,6 Mio. Euro teure Sanierung der Carl-von-Ossietzky-Straße 202 – 208. Die 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen werden nach Abschluss der Arbeiten eine Durchschnittsmiete von 4,80 Euro/m² haben. Im Zuge der Sanierung erfolgt die Umstellung von Gas auf eine zentrale Warmwasserbereitung sowie auf Elektroherdanschlüsse. Die Aufzüge werden erneuert und ebenerdige Zugänge im Erdgeschoss sowie zusätzliche Haltepunkte in den letzten Etagen geschaffen.



Arno-Schreiter- Straße 83

Im April 2020 beginnen die 4,8 Mio. Euro teuren Sanierungsarbeiten an der Arno-Schreiter-Straße 83 im Stadtteil Markersdorf. Entstehen werden 86 Wohnungen mit ein bis vier Wohnräumen und einer Durchschnittsmiete von 5,65 Euro/m². Grundrissänderungen, die Erneuerung der Fenster, die Fassaden- und Balkonsanierung, die Erhöhung des Brandschutzes sowie die Erneuerung der Aufzüge, einschließlich ebenerdigem Zugang im Erdgeschoss und zusätzlichem Haltepunkt in der letzten Etage, stehen auf dem Plan.





Am Bernsdorfer Hang rollen die ersten Möbelwagen an, und die frisch sanierten Wohnungen werden bezogen.

Wohnen in Bernsdorf

Wohnungsübergaben Am Bernsdorfer Hang

Seit Anfang November werden die frisch sanierten Wohnungen Am Bernsdorfer Hang 8 – 12 an ihre neuen Mieter übergeben. Zu ihnen gehören die junge Familie von Kristin Kindermann-Güzel sowie von Harald Matuschka und seiner Partnerin. „Ich habe mir im Vorfeld viele Wohnungen unterschiedlicher Vermieter angeschaut. Mal hat der Zuschnitt nicht gepasst oder die Größe, mal das Umfeld, mal war ich mit dem Gesamtzustand des Hauses oder der Wärmedämmung nicht zufrieden“, erinnert sich Harald Matuschka. „Dann habe ich im Radio vom Schautag Am Bernsdorfer Hang gehört, bin hingefahren, habe mir das Ganze angeschaut und war begeistert. Für mich passt hier einfach alles. Das Haus ist top saniert und sehr modern, der Wohnungszuschnitt gefällt mir genauso wie die Lage mit Blick ins Grüne. Wenn ich mein Auto stehen lassen will, bin ich in wenigen Minuten zu Fuß an der Straßenbahnhaltestelle.“

Beim zweiten Bauabschnitt Am Bernsdorfer Hang 2 – 6 ist momentan der Innenausbau in vollem Gange. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für April 2020 geplant. Besonderheit der beiden Gebäude ist der Aufzugsanbau bzw. -einbau: die beiden äußeren Hausein-

gänge haben einen Außenanflug erhalten, der auf den Treppenhäusern anschließt. Die bisherigen drei mittleren Hauseingänge wurden zu einem Eingang zusammengefasst und um einen innenliegenden, rollstuhlgerechten Aufzug ergänzt.

Ein „Willkommen“-Schriftzug in bunten Silhouetten ist optischer Hingucker im neuen Vorraum.

Wohnen in Bernsdorf
 www.ggg.de
 0371 533-1111
 post@wic.de



Kunden- und Objektbetreuerin Gabriele Zinke (r.) und GGG-Azubi Josephine Aylin Retschei (l.) übergeben die Schlüssel an die neuen Mieter Kristin Kindermann-Güzel und Temmuz Güzel.



Kerstin Müller und Harald Matuschka sind glücklich: Auspacken und Einräumen kann Spaß machen.

Wohnen in Borna-Heinersdorf

Sanierung Abendleite 12 – 16

Bereits im Jahr 2018 wurde das Wohnhaus Abendleite 2 – 6 saniert. Seit Juli diesen Jahres wird in einem zweiten Bauabschnitt die Abendleite 12 – 16 in gleicher Weise auf Vordermann gebracht.

Das Wohnhaus ist ruhig gelegen und von der Wittgensdorfer Straße als auch von der Bornaer Straße leicht erreichbar. Damit ist eine gute Anbindung an die Innenstadt, das Chemnitz-Center und zur Autobahn gewährleistet. Bei der Sanierung werden unter anderem Balkone angebaut, die haustechnischen Leitungen und die Elektrik erneuert sowie das Treppenhaus neugestaltet. Die Wohnungen erhalten einen neuen Fußbodenaufbau inklusive Fußbodenheizung, wodurch der Schallschutz zwischen den Etagen verbessert wird. Die Fassade erhält eine Wärmedämmung und der Klinkersockel bleibt erhalten.

In den Häusern gibt es neben den drei großzügigen Etagenwohnungen im Erdgeschoss je zwei Maisonettewohnungen, die sich über das erste und zweite Geschoss erstrecken.

Vorgestellt

Salon Viktoriia

Diese gute Nachricht hat sich sicher schnell verbreitet: In die seit ein paar Monaten leerstehenden Gewerberäume im Erdgeschoss der Scharnhorststraße 3 ist wieder Leben eingezogen.

Seit Dezember heißt es dort nun wieder Haare waschen, schneiden, pflegen, föhnen und stylen. „Ich wollte schon immer einen eigenen Salon. Nun hat es endlich geklappt und ich konnte meinen Traum verwirklichen“, freut sich Viktoriia Chyshko. Die gebürtige Ukrainerin verfügt über eine langjährige Berufserfahrung. Seit dem Jahr 2003 leitete sie verschiedene Friseursalons in Kiew. Im März dieses Jahres erfolgte die Anerkennung als Friseurmeisterin durch die Handwerkskammer Chemnitz.

Viktoriia Chyshko: „Die individuellen Wünsche der Kunden stehen bei mir im Mittelpunkt. Neben einer ausführlichen Beratung achte ich darauf, dass die Frisur nicht nur gefällt, sondern auch zu der betreffenden Person passt. Ich kümmere mich ums Haarewaschen und -färben, um das perfekte Styling, auf Wunsch um ein passendes Make up oder um eine schicke Hochsteckfrisur.“



Der Hauseingang Abendleite 12 ist bereits fertiggestellt. Eine der beiden Maisonettewohnungen ist aktuell noch verfügbar. In den Hauseingängen 14 und 16 sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen, derzeit wird die Fußbodenheizung verlegt. Die Etagenbeziehungsweise Maisonettenwohnungen sind ab Mai 2020 bezugsfertig. Im Frühjahr 2020 erfolgt die Montage von großen Balkonen an jede Wohnung.

Die Sanierung der 1930 erbauten Wohnhäuser an der ‚Abendleite‘ geht weiter.

Wohnen in Borna-Heinersdorf

www.ggg.de

0371 533-1111

post@wic.de



Der „Salon Viktoriia“ ist gleichermaßen ein Damen-, Herren- und Kinderfrisör. „Für die Haarpflege und das Styling verwenden wir Qualitätsprodukte der Marken Wella und L’Oréal. Diese können unsere Kunden gern für ihr eigenes Styling zu Hause erwerben“, so die Salonleiterin.

Viktoriia Chyshko eröffnete in der Scharnhorststraße ihren Friseursalon ‚Viktoriia‘.

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9 – 18 Uhr

Sa 8 – 12 Uhr

mein Ticket

"... weil ich keine Highlights verpassen möchte."

Tickets in allen Freie-Press-Shops in Ihrer Nähe
Mehr Empfehlungen immer donnerstags
im Freizeitmagazin WOHIN



Sehen. Hören. Erleben.

istockphoto.com | © Pompaik Khamatorn

Ausgetrickst!

Die spektakuläre Illusionen-Ausstellung bis 21.2.2021, täglich ab 9.30 Uhr
Augustsburg, Schloss Augustsburg

Das Phantom der Oper

Der Musical-Erfolg v. Autorenteam Sasson/Sautter
Sa., 28.12.2019, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Adel Tawil

Alles Lebt-Tour
So., 12.1.2020, 19 Uhr
Zwickau, Stadthalle

Die 3HIGHLIgen

Dirk Zöllner, Dirk Michaelis & André Herzberg
Do., 16.1.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Brauclub

Veronika Fischer & Band

Fr., 17.1.2020, 20 Uhr
Chemnitz, St. Markus-Kirche

Die große Andrew Lloyd Webber Musical Gala

Sa., 18.1.2020, 19 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Die Nacht der Musicals

Highlights aus weltbekannten Musicals
Fr., 24.1.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Flashdance – Das Musical

Di., 28./Mi., 29.1.2020, 19.30 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Elvis – Das Musical

So., 2.2.2020, 19 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Andrea Berg

Mosaik-Live-Arena-Tour
Do., 6.2.2020, 20 Uhr
Messe Chemnitz

Das große Schlagerfest.XXL

Die Party des Jahres
Di., 11.2.2020, 19.30 Uhr
Messe Chemnitz

Holiday on Ice

SUPERNOVA
Mi., 12.2.2020, 19 Uhr,
Premiere Zwickau, Stadthalle

The Spectacular Night of Pink Floyd

performed by Kings of Floyd
Sa., 22.2.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Calimeros & Stargast Sonia Liebing

Do., 27.2.2020, 18 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Dieter Bohlen

Die MEGA Tournee
Do., 5.3.2020, 20 Uhr
Zwickau, Stadthalle

Helge Schneider

Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers
Fr., 6./Sa., 7.3.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Max Giesinger

Die Reise-Tour
Mi., 18.3.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

The Bar at Buena Vista

The Grandfathers of Cuban Music
Fr., 20.3.2020, 20 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

Lazarus

Das David Bowie Musical
So., 5.4.2020, 19 Uhr
Chemnitz, Stadthalle

HJC Helmets Motorrad Grand Prix Deutschland

19.-21.6.2020
Oberlungwitz, Sachsenring



Dieter Schreiter richtet Marktstände in der Gartenbahnanlage.

Julian Tóth setzt als ‚Gulliver‘ ein neues Haus.



Gert Rothe (vorn) und Vereinsvorsitzender Gunther Nitzsche (l.) an der großen H0-Anlage.



Auch die Stadt Chemnitz und die GGG finden sich im Modell.

Modellbahn Chemnitz e. V.
Fans der kleinen Züge geraten hier ins Schwärmen

Der Rote Turm direkt neben dem Karl-Marx-Kopf, ein Haus mit grün-weißem GGG-Logo an der Giebelseite, eine durch ein kleines Wäldchen schnaufende Parkeisenbahn, dahinter das Kosmonautenzentrum – und überall durch diese Miniaturlandschaft fahren Linienbusse, Rettungswagen, Müllautos und es rattern Züge mal mit Licht, mal ohne.

Wie sich unschwer erkennen lässt, verbirgt sich hinter dem Fantasienamen „Karlstadt“ eigentlich Chemnitz. Und wer sich weiter umschaute, entdeckt noch viele andere sächsische Bauwerke wie das Colmnitzer Viadukt und die Talsperre Malter.

Zu finden ist das alles im Solaris Technologie- und Gewerbepark in der Neefestraße 82. In dem roten Klinkerbau zwischen Spielmuseum und Solaristurm hat der Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz e. V. sein Domizil. Kleine und große Eisenbahnfreunde erleben dort ein Stück lebendiger Modellbahngeschichte und geraten bei den regelmäßig stattfindenden Ausstellungen ins Schwärmen.

„Seit 1996 bauen wir an unserer rund 50 Quadratmeter großen Anlage in Nenngröße H0“, erklärt Vereinsvorsitzender Gunther Nitzsche. „Die Anlage wird analog von drei Fahrdienstleitern gesteuert. Bis zu 70 Züge aus allen geschichtlichen Epochen können zeitgleich gezeigt werden.“

Beeindruckend ist aber auch die Gartenbahnanlage. Begonnen wurde deren Bau im Jahr 1991. Auf dieser Anlage gibt es vier verschiedene Spurweiten. Rollwagen können beladen werden, eine Bergwerksbahn zeigt interessante Verladetechnik. „Im kleinen Bergkirchlein kann sogar geheiratet werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, man müsste im Maßstab 1:22,5 unterwegs sein“, scherzt Vereinsmitglied Dieter Schreiter.

Die Geschichte des Arbeitskreises Modellbahn Chemnitz e. V. geht zurück auf die 1962 gegründete AG 3/13 „Karl-Marx-Stadt“ des Deutschen Modelleisenbahnverbandes. Anlässlich des fünften Pioniertreffens 1964 wurde die erste große Gemeinschaftsanlage vorgestellt. Die derzeit 15 aktiven Mitglieder des Vereins treffen sich mittwochs (außer an Feiertagen) zwischen 15 und 19 Uhr zum Basteln, Reparieren, Bauen und Fachsimpeln. Gunther Nitzsche: „Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen, sollte aber schon ein gewisses Interesse und Gespür für Modelleisenbahnen mitbringen.“

Neugierig geworden? Am 22., 23., 29. Februar und am 1. März 2020 öffnet der Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz e. V. wieder seine Räume zur Modellbahnausstellung. Geöffnet ist an diesen Tagen jeweils von 10 bis 17 Uhr.

Kontakt
www.modellbahn-chemnitz.de

Fotos: Heinz Patzig

Verfügbarkeit, Änderungen und Irrtümer vorbehalten - für Terminverlegungen und Veranstaltungsabsagen haftet der Veranstalter.

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Helbersdorf

Sanierung Paul-Bertz-Straße und Helbersdorfer Straße

Bereits im September begann die Sanierung der Wohnhäuser Paul-Bertz-Straße 38 – 56 sowie Helbersdorfer Straße 94 a – e. Bis Ende des Jahres 2020 sollen die 5,4 Mio. Euro teuren Arbeiten abgeschlossen sein. Bis dahin entstehen familienfreundliche, seniorengeeignete und barrierearme 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen von 40 m² bis 110 m².

Am Wohnhaus Helbersdorfer Straße 94 a – e umfasst die Sanierung neben teilweisen Grundrissänderungen auch die Erneuerung der Haustechnik. Außerdem erfolgt die Umstellung auf zentrale Warmwasserversorgung. Die Fassade erhält eine neue Optik und der Außenbereich wird umgestaltet.

„Ich wohne gern hier und will hier auch bleiben. Sonst wäre ich sicher im Zuge der Sanierung ausgezogen“, sagt Bernd Richter, der seit 1976 sein Zuhause in der



Bernd Richter, Mieter in der Helbersdorfer Straße, erwartet nach der Sanierung bessere Wohnbedingungen und ein schöneres Umfeld.



Die Sanierung der Wohnhäuser Paul-Bertz-Straße und Helbersdorfer Straße hat begonnen.



Manuel Rabe, GGG-Techniker, Tomas Kellermann, Firma Glückauf e.G., und Bauleiterin Katrin Fankhänel, ARGE Weigert & Partner, vor dem Sanierungsobjekt Paul-Bertz-Straße.

Helbersdorfer Straße hat. „Die Gründe dafür sind die relativ ruhige Wohnlage mit viel Grün drumherum, fürs Einkaufen ist das Vita-Center nicht weit und auch die Verkehrsanbindungen sind optimal. Darüber hinaus erreichen meine Frau und ich in nur zehn Minuten zu Fuß unseren Garten – was will man also mehr. Die Bauarbeiten nehmen wir in Kauf und hoffen, dass sie schnell vorüber gehen.“

Im Wohnhaus Paul-Bertz-Straße 38 – 56 erfolgt der Anbau von zwei Aufzugsanlagen, die ebenerdig erreichbar sein werden. Auch dort werden durch Grundrissänderungen helle und moderne Wohnungen geschaffen. Alle 100 sich im Objekt befindenden Wohnungen werden saniert, die Haustechnik erneuert, auf zentrale Warmwasserversorgung umgestellt und Balkone angebaut. Ebenso erfolgt die Gestaltung der Fassade und der Außenanlagen.

Wohnen in Helbersdorf
 ☰ www.ggg.de/sanierungen
 ☎ 0371 533-1111
 ✉ post@wic.de

Natur

Blumenwiese entsteht

Eine üppig blühende, bunte Wiese mit vielen unterschiedlichen Blumen und Sträuchern ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein Biotop für Schmetterlinge und Käfer.

Zwischen den Häusern Arno-Schreiter-Straße 45 – 53 und 55 – 63 soll es demnächst genauso eine Blumenwiese geben. Dafür wurden auf der Fläche, die bisher ungenutzt war, nun Vorbereitungen getroffen, damit im nächsten Jahr alles grünen und blühen kann. „Wir haben rund 2.500 Blumenzwiebeln in die Erde gebracht, Pflanzerde aufgetragen und dorthinein Blühsträucher gepflanzt, insgesamt acht Sträucher in sechs verschiedenen Sorten pro Blumeninsel“, erklärt Dierk Rosenke von der Firma Grünanlagenpflege, Bau- und Kommunaldienstleistungen Rosenke. „Die ganze Fläche wurde so angelegt, dass eigentlich zu jeder Jahreszeit



etwas blüht. Angefangen von Krokussen, Narzissen und Tulpen bis hin zu Weigelien, Spiersträuchern und Maiblumensträuchern.“

Mit 2.500 Blumenzwiebeln und Blühsträuchern sorgt die Firma Rosenke im nächsten Jahr für eine Blumenwiese am Wohnhaus Arno-Schreiter-Straße 55 – 63.

Vorgestellt

Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.

Seit Ende 2003 gibt es in der Wilhelm-Firl-Straße 11 das Begegnungszentrum Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V. der freikirchlichen Gemeinde. „Die Idee dazu entstand im Freundeskreis. Wir hatten einfach den Wunsch, etwas für das Heckert-Gebiet zu tun und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anzubieten“, sagt Ralf Werner, der Leiter der Einrichtung. Auf der Suche nach einer christlich-ideellen Dachorganisation entstanden 2006 die ersten Kontakte zur Vineyardbewegung. 2009 wurde dann die Vineyard Chemnitz gegründet. Wir sind jedoch offen für alle. Man muss nicht Christ sein, um in unserer Einrichtung vorbeizuschauen. Freunde finden, gemeinsam Neues entdecken, miteinander reden, spielen und Spaß haben – das ist unser Motto.“

Die GGG unterstützt den Verein mit einer günstigen Miete. Außerdem wurde eine Grünfläche zur Verfügung gestellt, auf der ein Bolzplatz errichtet wurde. Konzentrierten sich die Angebote in den Anfangsjahren vor allem auf Alleinstehende und Senioren, liegt der Schwerpunkt der Vereinsarbeit jetzt verstärkt in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ralf Werner: „Im August erhielten wir offiziell von der Stadt Chemnitz die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Somit können wir nicht nur unsere Angebote erweitern, sondern auch zusätzlich eine Sozialpädagogin einstellen.“ Zu den Angeboten des Begegnungszentrums gehört das „Teenie-Café“ (ab zwölf Jahre) jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, kreative oder musikalische Nachmittage und vieles mehr. Im Rahmen der offenen Kinder- und



Die Begegnungsstätte ‚Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.‘ ist ein beliebter Treff für Kinder und Jugendliche; hier Vereinsvorsitzender Ralf Werner mit Ben (l.) und Philipp.

Jugendarbeit wurden bis jetzt schon viele schöne Projekte umgesetzt. So entstand beispielsweise ein Buch unter dem Titel „Um die Welt gekocht“, mit Rezepten aus Italien, Indien, Spanien und vielen weiteren Ländern. „Rund 50 Rezepte haben die Teenies gesammelt und darin veröffentlicht. Aber nicht irgendwo abgeschrieben, sondern selbst zusammengetragen, entweder aus dem Urlaub mitgebracht oder durch Interviews mit ausländischen Nachbarn und Freunden“, erklärt Herr Werner. „Ziel des Ganzen war es, sich über das Kochen mit Kultur und Sitten anderer Länder auseinanderzusetzen. Alle Rezepte haben wir vor Veröffentlichung selbst ausprobiert und gekocht.“ Neueste Aktion: Die Gestaltung einer Graffitiwand. Ralf Werner: „An einer Giebelseite unserer Begegnungsstätte gab es ständig Schmierereien. Aus der Not, diese immer wieder zu entfernen, entstand dieses Projekt. Gemeinsam mit der Kreativagentur „Rebel Art“ konnten die Teenies an der Hauswand ihre eigenen kreativen Ideen umsetzen.“

Kontakt
 ☰ www.vineyard-chemnitz.de



Auf dem Weihnachtsmarkt

Blick auf Marienberg mit seiner Stadtkirche



Das Denkmal für den Stadtgründer Herzog Heinrich den Frommen



Häuser am Markt (Foto oben), ehemaliges Gebäude der Firma Baldauf (links) und Lindenhäuschen (rechts)



Das Rathaus mit seinem Hauptportal



Portal an der Zschopauer Straße 20

Geschichte im Rucksack

ZUM WEIHNACHTSMARKT NACH MARIENBERG Folge 47

Immer wieder sorgt das Erzgebirge für weihnachtliche Stimmung. In diesem Jahr wollen wir die Bergstadt Marienberg aufsuchen. Ihre planmäßige Gründung steht im Zusammenhang mit dem zweiten großen „Berggeschrey“, das Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts viele Menschen in das böhmische Gebirge lockte, welches man dann später als das „Erzgebirge“ bezeichnete. Marienberg gilt als die wohl früheste „Idealstadanlage“ nördlich der Alpen, die durch ihre Regelmäßigkeit von Straßen und Plätzen noch heute fasziniert. Vorläufer dieser neuen Stadt war das im 14. Jahrhundert erstmals erwähnte Dorf Schletta, das aber auf Grund der Klimaverschlechterung etwa 100 Jahre später als „Wüstenschletta“ bezeichnet worden war. 1521 von Herzog Heinrich gegründet, erhielt die Stadt, die sich an der Handelsstraße Prag – Leipzig befand, den Namen Marienberg. Nach ihrer Blütezeit, die eng mit dem Bergbau verbunden war, erfuhr sie wirtschaftliche Einbrüche und musste 1610 einen verheerenden Stadtbrand erleben, bei dem lediglich sechs Gebäude erhalten blieben. Auch in späteren Zeiten gab es wieder Stadtbrände, denen etliche Häuser zum Opfer fielen. Bergbauversuche in den folgenden Jahrhunderten blieben wenig rentabel, nur zwischen 1947 und 1954 erfolgte eine Belebung durch die Suche nach Uran. Dagegen konnte sich langfristig die Holzwarenindustrie in Marienberg etablieren. Für die Anreise müssen wir das Auto oder den Bus nutzen, denn die 1875 eröffnete Eisenbahnstrecke von Flöha über Marienberg nach Komotau wurde leider stillgelegt. Aus Richtung Chemnitz kommend,

erkennen wir sofort das Zschopauer Tor, wo sich auch ein Parkplatz befindet. Es ist eines von ursprünglich fünf Stadttoren. Die Ummauerung bestand bis in die dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts. Spürbar sind die Temperaturunterschiede zwischen Chemnitz mit einem Jahresmittel um 7° und den frischen 3 – 4° C hier in den oberen Gefilden des Gebirges. Aber nun begeben wir uns auf Entdeckungsreise. Vorbei an den gepflegten Überresten der alten Stadtmauer kommen wir in die schachbrettartig angelegte Innenstadt. Die Häuser sind in der Regel zweistöckig, die Sehenswürdigkeiten gut ausgeschildert. Schon an der Zschopauer Straße 20 fällt uns ein schönes Portal mit den Figuren eines Bürgerpaars ins Auge. Wir begeben uns in Höhe des Marktplatzes (Bergstraße) links bergab. Am Ende der Straße befindet sich das Lindenhäuschen, ein einfaches Gebäude und Zeugnis der bergbaulichen Wohnkultur. Nur wenige hundert Meter weiter, und wir erreichen über die Freiburger- und Tebrastraße die Villa Baldauf am Anton-Günther-Weg 4. Dieses von den Chemnitzer Architekten Zapp und Basarke 1907 errichtete Gebäude beeindruckt auch wegen seines Jugendstil-Wintergartens. Nach wechselvoller Nutzung, u. a. als Pionierhaus, wurde es zu einem anerkannten Kultur- und Freizeitzentrum des Erzgebirgskreises. Aber nun gehen wir wieder bergan, um die spätgotische Marienkirche zu besichtigen. Von Weitem schon beeindruckt uns die 1616 geschaffene Zwiebelkuppel. Die dreischiffige Kirche wurde von 1558 bis 1564 errichtet, aber leider schon 1610 beim großen Stadtbrand schwer beschädigt. Sie besitzt eine beeindruckende Innenarchi-

tektur, aber selbstverständlich gibt es hier auch Zeugnisse bergbaulicher Traditionen. Vielleicht findet ein weihnachtliches Konzert statt, dieses Erlebnis sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Anschließend begeben wir uns zu dem quadratisch angelegten Marktplatz, der uns mit Naschereien und weihnachtlichem Flair empfängt. Während wir Leib und Seele stärken, begrüßt uns die überlebensgroße Statue des Stadtgründers Herzog Heinrich. Sofort fällt der Blick auf das schöne, zwischen 1537 und 1541 errichtete Renaissance Rathaus. Dessen Portale sollten wir näher betrachten. Das Hauptportal stammt aus dieser Zeit und besteht größtenteils aus Chemnitzer Porphyrtuff. Mittig befinden sich das sächsische Gesamtwappen

und der Reformationswahlspruch „Gottes Wort währt ewig“. Auch hier fehlt der Bergmann mit Eisen und Schlegel nicht. Ebenfalls von 1539 stammt das Portal am Gebäude Markt 14, das zu den herausragenden Frührenaissanceportalen Mitteldeutschlands zählt. Noch weitere schöne alte Portale mit Sitznischen, so am Markt 5 und 6, fallen uns immer wieder auf. Nun haben die Marienberger Bürger ihrer Stadt weihnachtlichen Schmuck angelegt, so dass diese bei den Besuchern einen noch nachhaltigeren Eindruck hinterlässt. Sie sind auch sehr stolz auf den kürzlich errungenen Welterbetitel, zu dem wir herzlich gratulieren.

Kleinanzeigen

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN? DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN – FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 13. Januar 2020)

Verkaufe Garage

Garagenhof „Alte Kaserne“ 2, gelegen an der Liselotte-Herrmann-Straße, Gablenz
Kontakt: Stengel, Clausewitzstraße, Tel.: 0371 724848

114 DVDs Bud Spencer und Terrence Hill

Biete 114 DVDs durch Doppelkauf zum Verkauf der kompletten Serie an. Inbegriffen sind Begleithefte zu jeder DVD sowie ein Ordnerbuch und zwei Schuber, Neupreis war 9,99 Euro, Verhandlungsbasis
Kontakt: Schober, Mühlenstraße, Handy: 0176 66990813

Biete Wochenendgrundstück

Gartenlaube mit Wohnraum, Küche, Bad und massiver Garage auf sicherem Pachtland am ehem. Bismarckturm, Elt, Wasser, Dusche, WC komplett, zur sofortigen Übernahme, ca. 580 m²
Kontakt: Dietrich, Börmichgasse, Handy: 0176 56640186

Verkaufe Damenfahrrad

Älteres Modell, gut erhalten, Farbe Blau, Preis: 80 Euro
Kontakt: Uhlig, Bersarinstraße, Tel.: 0371 742835

Suche Hilfe am Computer

Kompetenter Schüler oder Student für Bildbearbeitung und Sonstiges am PC gesucht. Raum Gablenz, Yorckgebiet angenehm, Vergütung nach Vereinbarung
Kontakt: Uhlig, Liddy-Ebersberger-Straße, Handy: 0175 9451287

Kleingarten abzugeben

Inkl. aller Geräte, auch elektrische, sehr ruhige Lage, GV Lug ins Land
Kontakt: Koch, Bahnhofstraße, Handy: 0172 4790865, Tel.: 0371 66607484

Haftungsausschluss: Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine übermittelten Daten (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).

elternloses Kind	Teil des Roten Meeres: Golf v. ...	Zwischenzeit (lat.)	scherzhafte: Beifahrerin	Teil des Weinstocks	Nebenbestimmung (Vertrag)	fries. Männerkurzname	weibl. Raubtier	Flügtier, das am Meer lebt	Lösungsmittel	finanzieller Aufwand, Zahlung	Kleinkunstbühne, Kabarett	Kassenzettel	griechische Kunstgöttin
				Prunkkutsche					6	Gewinnung von Bodenschätzen			
würfeln; rätseln						Funk-, Radio-, Fernsehzubehör	geländegängiges Motorrad						deutscher Adelstitel
Berliner Spitzname (Arthur)				Straße		französisch: vorwärts!			ugs.: Prügel				5
in der Nähe von			ein-stellige Zahl				„Hauptmann von Köpenick“ † 1922					kostspielige Lebensführung	immer
						Bundesland Österreichs			Gewebearbeit, Abwandlung, Variante				
Hauptstadt von Venezuela	Bruder Kains (A. T.)		französisch: Brücke	zaubern			Stadt südöstl. von Hof (Franken)		4				
						Sportplatz, Stadion	Küchengerät				Balkonpflanze		Kapitalertrag
bayerisch: kleinerer Hund		unge-setzlich	natürliches Gewässer zum Schwimmen		Fischfanggerät			1	Halteklötz für Tauen		Riemen		
giftige, krautige Waldpflanze							Stimm-lage						
								3	Kirchenpräsident längere Fahrt				
						Witterung, über lange Zeiträume betrachtet	Wahrsagekartenspiel, Werkzeug, Pfriem				barge-dloser Zahlungsverkehr	Zersetzungsschicht a. Eisen	nord. Göttergeschlecht
gewöhnlicher Wochentag	Abenteurerfilmheldin: ... Croft		nicht hungrig		Woll-, Garnkugel						10		
Trauben-ernte					Rhein-zufluss		Staat der USA		9				
Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)						Fahrwasser-kundiger			2				
Teilzahlungs-betrag					großes Gewässer		scharrot werden						11
Stadt im Sauer-land													

8	2					1	7
1			5		9		
9	3					8	
4			6			3	
			7	5	1		
		2			4		1
		9				2	7
			3		7		4
6	1					8	3

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 5/2019 lautet „**RAUBRITTER**“.

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein **HORN-BACH-Gutschein** im Wert von 50 Euro:

- Frau Trommler, Stollberger Straße
- Frau Pachmann, Carl-von-Ossietzky-Straße

Je ein **IKEA-Gutschein** im Wert von 25 Euro:

- Frau Schulze, Nordstraße
- Frau Bräuer, Albert-Köhler-Straße

Je eine **XXL-Freizeitstasche**:

- Frau Gareis, Fritz-Reuter-Straße
- Frau Slany, Wenzel-Verner-Straße
- Frau Wolf, Sachsenring

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 13. Januar 2020 per Postkarte an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.



Die Vermieter der GGG

WOHNUNGEN

GEWERBE

HIGHLIGHT

AM HARTHWALD 26 MARKERSDORF

Tolle Singlewohnung mit Balkon, 2. OG, ca. 34 m², Aufzug, Bad mit Wanne, ab sofort verfügbar, Fahrrad- und Trockenraum, EnAusw. V. 86, FW, Bj. 1981

Miete: 177,- EUR + NK
Kz. 10.40193.3.94

1 RAUM



249,- EUR / 34 m²

BARBAROSSASTR. 68 KAßBERG

Charmante DG-Wohnung mit Einbauküche, ca. 69 m², Tageslichtbad mit Wanne, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Keller, ab sofort verfügbar

Miete: 374,- EUR + NK
Kz. 10.30167.1.12

2 RAUM



539,- EUR / 69 m²

KÖRNERSTR. 4A SONNENBERG

Maisonette mit zwei Bädern und Wohnküche, ca. 137 m², Erstbezug, Balkon, Bad mit Wanne und Dusche, Keller, Trockenraum, verfügbar ab dem 01.01.2020, EnAusw. V. 76, FW, Bj. 1990

Miete: 550,- EUR + NK
Kz. 10.16323.3.34

6 RAUM



879,- EUR / 137 m²

ZSCHOPAUER STR. 107 LUTHERVIERTEL

Attraktive Praxiseinheit, ca. 151 m², Zugang über Hauseingang, Kunden- und Personal-WC, ab sofort verfügbar, Aufzug, EnAusw. V. 118, FW, Bj. 1887

Kz. 10.22337.1.502 | 830,- EUR + NK zzgl. USt.



GEWERBEHIGHLIGHT

BÖRNICHSGASSE 3 INNENSTADT

Büro in bester City-Lage, 2. OG, ca. 129 m², 2 WCs, Teeküche, Zugang über Treppenhaus, Aufzug, verfügbar ab April 2020, EnAusw. B. 65, FW, Bj. 2003

Kz. 10.12310.7.528 | 1.110,- EUR + NK zzgl. USt.



HAINSTR. 32 SONNENBERG

Attraktive 2-Raum-Wohnung, 1. OG, ca. 58 m², Einbauküche, Bad mit Dusche, Keller, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B. 96, k. A., Bj. 1990

Miete: 257,- EUR + NK
Kz. 10.16969.3.103

2 RAUM



399,- EUR / 58 m²

WEYDEMEYERSTR. 57 RABENSTEIN

Familieneignete Wohnung, 4. OG, ca. 57 m², Balkon, Küche mit Fenster, Bad mit Wanne, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 171, Erdgas, Bj. 1985

Miete: 379,- EUR + NK
Kz. 10.34066.3.29

3 RAUM



515,- EUR / 57 m²

ROSENHOF 12 INNENSTADT

Wohnen im Herzen der Stadt, 7. OG, ca. 63 m², Balkon, Aufzug, Küche mit Fenster, Keller, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 82, FW, Bj. 1963

Miete: 326,- EUR + NK
Kz. 10.12253.5.101

2 RAUM



470,- EUR / 63 m²

MARKUSSTR. 8 SONNENBERG

Gewerbeinheit mit großem Potential, EG, ca. 154 m², sanierter Altbau, Küche, Personal-WC, Lagerraum, verfügbar nach Absprache

Kz. 10.1771.1.502 | Preis auf Anfrage



SCHEFFELSTR. 4 HELBERSDORF

StudiWohnen im Erdgeschoss, ca. 29 m², Balkon, Küche mit Fenster, Bad mit Wanne, Aufzug vorhanden, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 135, FW, Bj. 1976

Miete: 250,- EUR Pauschaliete
Kz. 10.40028.1.4

1 RAUM



250,- EUR / 29 m²

PAUL-BERTZ-STR. 111 HELBERSDORF

Gemütliches Familiendomizil im Grünen, 2. OG, ca. 54 m², Bad mit Wanne, Keller, Trockenraum, EnAusw. V. 77, FW, Bj. 1976

Miete: 260,- EUR + NK
Kz. 10.40048.1.5

3 RAUM



370,- EUR / 54 m²

AUGUSTUSBURGER STR.23 | ZENTRUM

4-Raum-Wohnung mit 2 Kinderzimmern, 4. OG, ca. 84 m², Erstbezug, Bad mit Wanne, Keller, ab sofort verfügbar, EnAusw. B. 95, FW, Bj. 1989

Miete: 416 EUR + NK
Kz. 10.12046.1.8

4 RAUM



582,- EUR / 84 m²

MAX-SCHÄLLER-STR. 4 MORGENLEITE

Verkaufsfläche in guter Lage, EG, ca. 44 m², Zugang über Außentreppe, Abstellraum, Personal-WC, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 106, FW, Bj. 1982

Kz. 10.40218.1.501 | 320,- EUR + NK zzgl. USt.



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter, werte Geschäftspartner,

hinter uns liegt ein Jahr voller Ankommen, Glück finden und Zufriedenheit. Mein herzlicher Dank richtet sich an alle neuen Mieterinnen und Mieter für das in uns gesetzte Vertrauen, an alle Bestandsmieterinnen und -mieter für ihre Treue zur GGG und an alle Geschäftspartner für die Unterstützung bei unzähligen Projekten.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GGG-Konzerns freue ich mich darauf, mit dieser Dankbarkeit und neuen Impulsen das neue Jahr zu begrüßen. Wir fühlen uns mit Ihnen verbunden und schätzen das wertvolle Miteinander.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und einen zufriedenen Jahresausklang.

Simone Kalew
Geschäftsführerin
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.



Traditionsgemäß verzichtet die GGG aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf den Versand von Weihnachtskarten und spendet dafür an den Chemnitzer Tafel e. V. und den Elternverein krebskranker Kinder e. V.



#glücklichwohnen | GGG.de

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- u. Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-2010

Sprechzeiten der Geschäftsstellen

Mo., Di., Do., Fr. 10 bis 12 Uhr und Di., Do. 14 bis 18 Uhr

WiC – Die Vermieter der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG

Wohncenter Steinhaus

Clausstraße 10/12
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt

Webergasse 1
Mo – Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Vita-Center

Wladimir-Sagorski-Straße 22
Mo, Fr 10 bis 12 Uhr
Di, Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr